

tionssmaßnahmen für den klinischen Bereich, Mitarbeiterinende Hygiene-

ge Desinfizieren. fachkraft Birgit Gretzinger: „Im Alltag im häuslichen Bereich ist die Reinigung der

Desinfektionsgeräte stehen und sich jeder Angehörige oder Gast vor den patientenbesuchen die Hände reinigt.

te um fast 60 Prozent. Lange Zeit belächelt, hat Semmelweiss so das Erbe der Handhygiene hinterlassen.

Lotharstraße 318. **Djazz:** 20.30 Uhr, zert, Mitte, Börser

Party

Baba Su: 21 Uhr Dance Night, Neustraße 120. **Goldengrün:** 22 Planet Dubstract, schulstraße 10. **Pulp:** 22 Uhr, Schfeld, Wanheimer Str. **Delta Musik Park** Clubbing, Beek, 140.

Hundertmeister: Club, Mitte, Golds **Jedermann:** 22 Rock-Bar, Neudße 99.

ASTA der Uni Duis-mester-Bergfest-P-ta-Keller, Lotharstr

Theater

Theater Duisburg Hamlet, Prinz von Opernplatz, Neck

Umwelttage

Berufskolleg Mitsichtigung des Neudorf, Bismarstraße.

Zentralbibliothelne und die Brüder te, Vortragssaal, ße 5-7.

Bezirksbibliothel 16.15 Uhr, Molly Haus, Sittardsber

Bezirksbibliothel 16.30 Uhr, Bilderfelbaum, Von-der-

CHRONIK

Dienstag, 10. J

>In der Eingangskasse an der Hdenstraße in H die unerlaub eines Hochfel dem VW Golf: >Einstimmig h Stadt an den Vorstand app geplanten Pers 1560 Arbeitentenheim zu ver >Mit Pflaster Unbekannte Fborner Berat RWE zertrümm „Molotowneingeworfen. bis zu 40 000 M

Philharmoniker auf den Spuren Telemanns

Reinhard Goebels erwies sich wieder mal als absoluter Kenner des Barocks

Pedro Obiera

Einen ganzen symphonischen Abend mit Musik von Georg Philipp Telemann zu bestreiten, dazu gehört großes Vertrauen in die Qualität des Barockmeisters und in die eigenen Fähigkeiten. An beidem mangelte es dem 11. Philharmonischen Konzert in der gut besuchten Mercatorhalle nicht. Telemann, der, ganz im Gegensatz zu seinen Lebzeiten, seit dem 19. Jahrhundert im Schatten Bachs und Händels ein Mauerblümchenda-sein fristete, gehört zu den fantasie reichsten Komponisten des Barocks und Reinhard Goebel als ausgepichteten Kenner der Epoche zu rühmen, hieß Eulen nach Athen tragen. Die Verdienste, auf die Goebel mit der Entdeckung vergessener oder unterschätzter Musiker zurückblicken kann, beschränken sich nicht nur auf seine Erfolge mit der

„Musica Antiqua Köln“. Seit Jahren arbeitet er mit traditionellen Sinfonieorchestern und verbindet deren klangliche Opulenz mit den Vorteilen quicklebendig phrasierender und affektbetonter historischer Aufführungspraktiken.

Kostproben im Foyer

Mit den Duisburger Philharmonikern traf er jetzt zum dritten Mal zusammen, wobei er mit einigen Musikern bei einer Orchester-Akademie im italienischen Montepulciano arbeitete. Ergebnisse dieser Studien können am Sonntag um 11 Uhr im Opernfoyer überprüft werden. Aber auch im Philharmonischen Konzert konnte sich das Publikum an den Früchten der Mühen erfreuen.

Eine achtsätzliche Suite, eine dramatische Kantate und zwei Concerti grossi zeugen von der stilistischen Flexibilität Telemanns, der in allen Gattungen

Höchstleistungen erbrachte. Die Duisburger Philharmoniker glänzten durch einen durchsichtigen Klang, spieltechnische Biegsamkeit und eine geradezu rhetorische Lebendigkeit. Orchestral wie solistisch klangen die meist kurzen Sätze wie fein polierte Diamanten.

Eine Sonderstellung nimmt die dramatische Kantate „Ino“ ein, basierend auf der Leidenschaft und Erfolgsgeschichte der Tochter Semeles, die die ebenfalls Barock-erfahrene Sopranistin Christine Wolff mit allen Feinheiten barocker Gesangskunst adelte. Emotionale Intensität, kantabler Wohllaut und sichere Koloraturkünste sorgten für ein vokales Highlight in einem Programm, das einen interessanten Kontrapunkt zum letzten Konzert mit Jonathan Darlington und der spätromantisch aufbrausenden „Auferstehungs-Symphonie“ Gustav Mahlers setzte.



Linne, Leiter Foto: Milbret

romobilität im dtgebiet erleb- ur zu machen“, erke-Vertriebs- nnes Gösling. n in Duisburg ökostrom ver- aden an der La- t man eine per- ekarte, diese tadtwerken be-

E

gebrannt. Der Materialkosten dem gibt es an m 15 Uhr Füh- die Sonderaus- laya und Teoti-

schräge und lustvolle Show um den „sweet transvestite“ Frank'n'Furter sehen will, bekommt zudem für die Test-Premiere 25 Prozent Rabatt. Karten: ☎ 01805/280181

Beten draußen

Gleich drei **Pfingstgottesdienste** unter freiem Himmel veranstalten evangelische und katholische Gemeinden am Pfingstmontag. Um 12 Uhr beginnt der größte im Landschaftspark Nord in der Gießhalle. Schon ab 11.30 Uhr werden die Gläubigen mit Posanenummusik empfangen. Band und Cohn stellt die Gemeinde

St. Hildegard. Um 11.15 Uhr beginnt der Gottesdienst einschließlich Taufe am Kanusportverein direkt am Wambachsee. Auch der Innenhafen erlebt einen Gottesdienst unter freiem Himmel: 11 Uhr im Garten der Erinnerung am Yitzhak-Rabin-Platz.

Er fährt und fährt...

Was für Freunde von Käfern auf vier Räder und dazu luftgekühlt ist das Treffen der kugeligen VW-Dauerläufer Samstag und Sonntag am **Toeppersee** in Rheinhausen. Neben einem privaten Teilemarkt gibt es

zahlreiche Aktionen und natürlich jede Menge Fachsimpeleien um Käfer & Co. Infos: www.kaeferstammtisch-rheinruhr.de.

Nur mit Maske

„Nimm die Maske ab“. „Welche Maske?“, mag die **Familie Flöz** kalauern: Am **Sonntag** bringt das Maskentheater mit „Ristorante Immortale“ sein magisches Spiel aus Tanz, Clownerie und Slapstick im **Stadttheater** auf die Bühne. Um 19.30 Uhr geht's los. Karten sind erhältlich unter ☎ 0203/30 09 100.

Investit

stliches spielt im **Theater** ab: Das legendäre **Rocky Horror** macht von **ontag** (Sa + So 19 Uhr) seine **ow** vor dem **Ver** die bizarre,